

# **Gute Ideen kosten Geld**

**Fördermöglichkeiten  
für deutsch-israelische  
Austauschprogramme**

**ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch**

Altes Rathaus – Markt 26  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
[www.conact-org.de](http://www.conact-org.de)

Verantwortlich: Christine Mähler  
Redaktion & Gestaltung: Bianca Ely

**Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.  
Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes für den deutsch-  
israelischen Jugendaustausch.**

Lutherstadt Wittenberg, Juli 2009

## **Inhaltsverzeichnis**

---

Gute Ideen kosten Geld	4
Kinder- und Jugendplan des Bundes – Was fördert ConAct?	6
Stiftungen	7
Landeszentralen für Politische Bildung	28
Förderung der Jugendministerien der Bundesländer	31
Kommunale Partnerschaften	48
Musikalische Begegnungen	49
Förderung des Auswärtigen Amtes	50
EU-Programm Jugend in Aktion	51
Studienaufenthalte und Praktika	55
Schüleraustausch	61
Weblinks	64

---

## Gute Ideen kosten Geld

Deutsch-israelische Begegnungen erfordern nicht nur viel Engagement und ein hohes Maß an organisatorischem Geschick, sondern sind für viele Träger der Jugendhilfe auch kostenintensive Veranstaltungen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) stellt für Jugendaustauschprojekte sowie für Fachkräfteprogramme der Kinder- und Jugendhilfe Mittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes zur Verfügung. Diese werden von **ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch** im Auftrag des BMFSFJ verwaltet und stellen eine gute Grundlage zur Planung eines deutsch-israelischen Programms dar. Doch gerade für inhaltlich oder logistisch aufwendigere Projekte erreichen uns häufig Anfragen zu weiteren Finanzierungsmöglichkeiten. Auch Träger, die die Teilnahmebeiträge für die Jugendlichen möglichst gering halten wollen und so einem breiten Kreis Jugendlicher die Teilnahme ermöglichen, sind auf weitere Finanzquellen angewiesen. Vor diesem Bedarfshintergrund ist diese Übersicht zu ergänzenden Finanzierungsmöglichkeiten entstanden.

Die Handreichung basiert auf sorgfältiger Recherchearbeit. Mit den meisten der aufgeführten Einrichtungen hatten wir schriftlich, telefonisch oder persönlich Kontakt, um die vorliegenden Informationen zusammenzutragen. Die Zusammenstellung kommt dem Anliegen nach, speziell für deutsch-israelische Projekte Anhaltspunkte und Ideen zur Förderung und Finanzierung zu geben. Einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt sie dabei nicht. Die Stiftungslandschaft in Deutschland wächst beständig und auch die Förderschwerpunkte vieler Stiftungen und öffentlicher Stellen verändern sich immer wieder. Dennoch hoffen wir, Programmverantwortlichen und Jugendlichen mit dieser Handreichung wertvolle Hinweise zur Finanzierung zu geben.

In den seltensten Fällen werden deutsch-israelische Begegnungen aus einer Hand finanziert. In der Regel bringen Träger Eigenmittel in die Finanzierung ein und/oder erheben Teilnahmebeiträge, um die Programmkosten zu decken. Programmverantwortliche sind also zumeist darauf angewiesen, Gelder aus unterschiedlichen Quellen zu akquirieren. Dabei gilt es zu beachten, dass einige Finanzquellen nicht miteinander kombinierbar sind. Dies betrifft in erster Linie Mittel aus öffentlicher Hand: So schließt sich bisweilen die gleichzeitige Förderung durch unterschiedliche Landeseinrichtungen aus. Auch auf Bundesebene kollidieren teilweise die Fördermöglichkeiten. Ebenso kann Ko-Finanzierung durch Länder- und Bundesmittel problematisch sein. Es empfiehlt sich deswegen, stets vorab sicherzustellen, dass die anvisierten ‚Fördertöpfe‘ miteinander kombinierbar sind.

**Gute Ideen kosten Geld – Fördermöglichkeiten für deutsch-israelische Austauschprogramme** soll Programmverantwortlichen für deutsch-israelische Jugendbegegnungen Einblicke in die Förderlandschaft geben und möglichst konkrete Angaben zu Förderbedingungen bereitstellen.

Darüber hinaus gibt diese Handreichung Jugendlichen, Auszubildenden und Studierenden, die einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum in Israel planen, einen Überblick über unterschiedliche Einrichtungen, die finanzielle Unterstützung anbieten.

Im letzten Teil dieser Handreichung finden sich außerdem einige Hinweisen auf weiterführende Datenbanken und Anlaufstellen in Förderfragen.

Die Akquise von Fördermitteln ist fast immer zeitintensiv und nicht selten mit jeder Menge Formulare, Richtlinien und Stichtagen verbunden. Für die Bewältigung dieser Herausforderung und der anschließenden Verwirklichung Ihrer deutsch-israelischen Begegnungen wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Ihr ConAct-Team

## Kinder- und Jugendplan des Bundes

### - Was fördert ConAct?

**ConAct** ist das bundesweit tätige **Koordinierungszentrum für den deutsch-israelischen Jugendaustausch**, dessen Aufgabe darin besteht, Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die im außerschulischen deutsch-israelischen Jugend- und Fachkräfteaustausch aktiv sind, zu beraten und zu qualifizieren. Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) verwaltet **ConAct** die Bundesmittel für den deutsch-israelischen Jugendaustausch. Diese Fördermittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) werden von ConAct über die Zentralstellen der Jugendverbände und Bundesländer an die Träger von Jugendaustauschprogrammen weitergeleitet. Die Zuwendungen werden in der Regel als Festbeträge gewährt.

### Übersicht zur Festbetragsförderung über ConAct

#### Förderung einer Jugendbegegnung in Israel:

- 75% der tatsächlichen Flug-/Fahrtkosten, höchstens jedoch 358 EUR pro Teilnehmer/in aus Deutschland
- Dauer der Programme in der Regel 10 bis 15 Tage
- Zuschlag für Vorbereitung und Auswertung für deutsche Teilnehmer/innen je 51 EUR, höchstens jedoch 765 pro Maßnahme
- Anzahl der Teilnehmer/innen grundsätzlich auf 15 begrenzt

#### Förderung einer Jugendbegegnung in Deutschland:

- 75% der tatsächlichen Flugkosten, höchstens jedoch 281 EUR pro Teilnehmer/in aus Israel
- Dauer der Programme 10 bis 15 Tage, gefördert maximal 12 Tage
- Tagessätze für Deutsche und Israelis 15 EUR pro Teilnehmer/in
- Zuschlag für die Vorbereitung, Auswertung und Sprachmittlung für deutsche und israelische Teilnehmer/innen je 51 EUR, höchstens jedoch 1.534 EUR pro Maßnahme
- Anzahl auf je 15 israelische und deutsche Teilnehmer/innen begrenzt

Weitere Details zu den Förderrichtlinien sowie zum Antragsverfahren finden Sie auf der ConAct-Website unter <http://web.conact-org.de/foerderung/foerderung-kjp.html>. Auch die Antragsformulare können Sie dort downloaden.

## Stiftungen

### Aktion Mensch Förderprogramm dieGesellschafter.de

#### Kurzbeschreibung

**Die Gesellschafter – In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?** ist ein Förderprogramm der Aktion Mensch. In dem Programm werden Projekte gefördert, die das ehrenamtliche Engagement für eine bessere Gesellschaft in den Mittelpunkt stellen.

#### Antragsverfahren

Antragsberechtigt sind freie gemeinnützige Organisationen mit Sitz in Deutschland, die im sozialen Bereich tätig sind. Es können bis zu 4.000 EUR beantragt werden. Die Gelder können für Honorare und Sachkosten (Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung etc.) eingesetzt werden. Förderungsfähig sind ausschließlich Projekte, die in Deutschland stattfinden. Im Projektantrag muss formuliert werden, inwiefern das Projekt zur Verbesserung der Gesellschaft beiträgt.

Die ausführlichen Förderrichtlinien finden Sie hier:

<http://diegesellschafter.de/aktion/foerderprogramm/media/foerderrichtlinien.pdf>

#### Kontakt

#### **Aktion Mensch**

#### **Förderprogramm dieGesellschafter.de**

Heinemannstr. 36

53175 Bonn

Ansprechpartner: Herr Uwe Blumenreich

Tel.: 0228 20925011

E-Mail: [uwe.blumenreich@aktion-mensch.de](mailto:uwe.blumenreich@aktion-mensch.de)

[www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de)

## Allianz Kulturstiftung

### Kurzbeschreibung

Die **Allianz Kulturstiftung** fördert internationale Jugendbegegnungen und wendet sich in erster Linie an junge, besonders begabte Menschen aus allen Bereichen der Kunst, Kultur und Bildung, von denen die Stiftung erwartet, dass sie das 21. Jahrhundert aktiv mitgestalten werden. Das Aktionsfeld ist dabei Europa im weitesten Sinne (Israel eingeschlossen). Unterstützt werden vornehmlich multinationale und interkulturelle Kooperationsprojekte, die den europäischen Integrationsprozess wirkungsvoll und nachhaltig unterstützen. Dringlichkeit und europäische Dynamik sind essentielle Kriterien für die Projektauswahl ebenso wie eine hervorragende künstlerische, wissenschaftliche oder pädagogische Qualität oder eine besondere Relevanz im Sinne der Vermittlung europäischer Kulturgeschichte.

Die bewilligten Mittel können sowohl für die Begegnung in Deutschland als auch für den Teil in Israel eingesetzt werden.

### Antragsverfahren

Ende April eines jeden Jahres ist Stichtag für die Einsendung von Projektanträgen, die für das Folgejahr geplant sind. Antragsberechtigt sind alle Organisationen, Initiativen und Projektgruppen.

Die ausführlichen Förderrichtlinien finden Sie hier:

[http://www.allianz-kulturstiftung.de/stiftung/richtlinien\\_und\\_foerderkriterien/index.html](http://www.allianz-kulturstiftung.de/stiftung/richtlinien_und_foerderkriterien/index.html).

### Kontakt

#### **Allianz Kulturstiftung**

Maria-Theresia-Str. 4a

81675 München

Ansprechpartner: Herr Michael Thoss

Tel.: 089 4107303

E-Mail: [kulturstiftung@allianz.de](mailto:kulturstiftung@allianz.de)

[www.allianz-kulturstiftung.de](http://www.allianz-kulturstiftung.de)

## **Anna Lindh Foundation**

### **Kurzbeschreibung**

Die **Anna Lindh Foundation** fördert den internationalen Dialog in mittlerweile 43 Europa- und Mittelmeer-anrainerstaaten.

Die Stiftung fördert lokale Initiativen zivilgesellschaftlicher Organisationen, die sich für internationale und interkulturelle Verständigung, Menschenrechte und Demokratie einsetzen.

### **Antragsverfahren**

Die Anna Lindh Foundation schreibt ihre Projektförderungen jährlich neu aus. Dabei wird zwischen kurzfristigen und längerfristigen Programmen unterschieden.

Weitere Informationen zu den Ausschreibungen finden Sie hier: [www.euromedalex.org/grants/call](http://www.euromedalex.org/grants/call).

Die ausführlichen Förderrichtlinien finden Sie hier: [www.euromedalex.org/grants/call/guidelines](http://www.euromedalex.org/grants/call/guidelines).

Interessierte Organisationen können sich außerdem für eine Mitgliedschaft in den nationalen Netzwerken bewerben. Den Vorsitz des deutschen Netzwerks hält derzeit das Goethe-Institut.

### **Kontakt**

#### **Anna Lindh Foundation**

P.O. Box 732 El Manshei

Alexandria 21111 Egypt

Tel.: 0020 4820 342

Fax: 0020 4820 47

E-Mail: [info@euromedalex.org](mailto:info@euromedalex.org)

[www.euromedalex.org](http://www.euromedalex.org)

## **Amadeu Antonio Stiftung**

### **Kurzbeschreibung**

Das Ziel der **Amadeu Antonio Stiftung** ist es, eine zivile Gesellschaft zu fördern, die antidemokratischen Tendenzen entschieden entgegentritt. Dafür unterstützt sie Projekte und Initiativen (derzeit vorrangig in den ostdeutschen Bundesländern), die sich für eine demokratische Zivilgesellschaft engagieren, für Minderheitenschutz und die Menschenrechte eintreten und sich aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus einsetzen.

Förderfähig sind Projekte und Initiativen, die sich mit den Themen Rassismus und Antisemitismus in der Region auseinandersetzen und konkret dazu beitragen, demokratische Strukturen zu stärken. Beantragt werden können Honorare, Reisekosten und Sachmittel.

### **Antragsverfahren**

Anträge bis zu einer Fördersumme von 2.500 EUR können laufend gestellt werden. Die Bearbeitungsdauer beträgt 6 bis 8 Wochen.

Über Anträge mit einer beantragten Fördersumme von über 2.500 EUR entscheidet der Stiftungsrat zweimal jährlich. Antragsschluss ist jeweils zum 30.06. und 31.12. des Jahres. Mit einer Bearbeitungszeit von etwa drei Monaten sollte gerechnet werden.

Die Förderkriterien der Stiftung finden Sie hier:

[www.contenttool.de/files/aas/data/Foerderkriterien.PDF](http://www.contenttool.de/files/aas/data/Foerderkriterien.PDF)

### **Kontakt**

#### **Antonio Amadeu Stiftung**

Ansprechpartner: Herr Timo Reinfrank

Linienstr. 139

10115 Berlin

Tel.: 030 24088611

E-Mail: [timo.reinfrank@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:timo.reinfrank@amadeu-antonio-stiftung.de)

[www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)

## **Bürgerstiftung Ostfalen für die Landkreise Helmstedt, Ohrekreis und Bördekreis**

### **Kurzbeschreibung**

Die **Bürgerstiftung Ostfalen** ist eine Stiftung engagierter Bürger/innen, die das kulturelle und gesellschaftliche Leben in den Landkreisen Helmstedt und Börde finanziell unterstützt.

Gefördert werden Projekte gemeinnütziger Organisationen, die mindestens drei der folgenden Kriterien erfüllen:

- hoher Anteil ehrenamtlicher Helfer/innen
- Modell- und Vorbildcharakter
- Nachhaltigkeit
- Leitung durch lokale Mitarbeiter/innen
- innovativer Ansatz
- Hilfe zur Selbsthilfe.

### **Antragsverfahren**

Anträge können jederzeit eingereicht werden. Nicht gefördert werden: Personal- und laufende Kosten, kommerzielle Veranstaltungen, Einzelpersonen (Ausnahmen sind möglich), politische Gruppierungen, Projekte außerhalb der Region Ostfalen und längerfristige Projekte.

### **Kontakt**

#### **Bürgerstiftung Ostfalen für die Landkreise Helmstedt, Ohrekreis und Bördekreis**

Ansprechpartnerinnen:

Frau Sybille Helwing

Frau Langenheim

Kornstr. 2

38350 Helmstedt

Tel.: 05351 531141

E-Mail: [info@buergerstiftung-ostfalen.de](mailto:info@buergerstiftung-ostfalen.de)

[www.buergerstiftung-ostfalen.de](http://www.buergerstiftung-ostfalen.de)

## **Children for a better World e.V.**

### **Kurzbeschreibung**

**Children for a better World** ist ein Programm zur Förderung des freiwilligen Engagements von Jugendlichen bis 21 Jahren. Das freiwillige Engagement soll Menschen in Not – in Deutschland oder weltweit – zu Gute kommen.

### **Antragsverfahren**

Als Antragssteller kommen Jugendliche oder gemeinnützige Organisationen in Frage. Die geförderten Projekte müssen auf die Initiative von Jugendlichen bis 21 Jahren zurück gehen.

Die Förderhöchstgrenze beträgt 2.500 EUR. Die Antragstellung ist jederzeit online möglich. Die Jury entscheidet viermal jährlich über Bewilligungen. Mit den bewilligten Geldern können alle anfallenden Projektdurchführungskosten abgedeckt werden. Da das freiwillige Engagement im Vordergrund steht, werden in der Regel keine Gelder für Honorare bewilligt.

Weitere Informationen sowie den Online-Antrag finden Sie hier: [www.jugendhilft.de/01start/frameset00.htm](http://www.jugendhilft.de/01start/frameset00.htm).

### **Kontakt**

#### **CHILDREN for a better World e.V.**

Nikolaistraße 7

80802 München

Ansprechpartner: Herr Labitzki

Tel.: 089 3243609

[www.jugendhilft.de/01start/frameset00.htm](http://www.jugendhilft.de/01start/frameset00.htm)

## Deutsch-Israelisches Zukunftsforum

### Kurzbeschreibung

Die **Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum** wurde im Dezember 2007 als private Stiftung gegründet. Stifter sind die Bundesrepublik Deutschland und der Staat Israel. Gefördert werden sollen Vorhaben im Bereich der Beziehungen beider Länder, die verstärkt die jüngere Generationen in die bilateralen Aktivitäten und gemeinsamen Netzwerke einbeziehen. Förderfähig sind insbesondere Projekte von Fachkräften und Berufstätigen, die zukünftig Verantwortung für die Pflege und Entwicklung der bilateralen Beziehungen übernehmen. Dies gilt vor allem für jüngere Menschen aus den Bereichen Politik, Parlamentarismus, Journalismus, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Bildung.

### Antragsverfahren

Die Stiftung nimmt jederzeit Förderanfragen entgegen. Antragsberechtigt sind Personen des öffentlichen und privaten Rechts in Deutschland und Israel. Natürliche Personen können im Rahmen möglicher Stipendienprogramme, Preisverleihungen und Wettbewerbe der Stiftung gefördert werden.

### Kontakt

#### **Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum**

Lindenstr. 20-25

10969 Berlin

Ansprechpartner: Herr Dr. Andreas Eberhardt

Tel.: 030 259297-36

Fax: 030 259297-34

E-Mail: [info@dizf.de](mailto:info@dizf.de)

[www.dizf.de](http://www.dizf.de)

## **FC. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz**

### **Kurzbeschreibung**

Die **Flick-Stiftung** fördert innovative, langfristig angelegte Projekte im kommunalen, ländlichen Raum, die gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz wirken – auch Jugendaustauschprojekte. Die Förderung kleinerer Initiativen hat bei der **Flick-Stiftung** Vorrang.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Stiftung sind Demokratieerziehung, Projekte gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz.

### **Antragsverfahren**

Anträge werden laufend entgegengenommen. Das Antragsverfahren ist formlos. Die Bearbeitungszeit für Projektanträge beträgt in der Regel 10 bis 12 Wochen.

Die ausführlichen Förderrichtlinien finden Sie hier:

[http://www.stiftung-toleranz.de/flickstiftung/index2.php?option=com\\_content&do\\_pdf=1&id=21](http://www.stiftung-toleranz.de/flickstiftung/index2.php?option=com_content&do_pdf=1&id=21)

### **Kontakt**

#### **F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz**

Ansprechpartnerin: Frau Christiane Irina Fetscher

Am Neuen Markt 8

14467 Potsdam

Tel.: 0331 2007770

E-Mail: [info@stiftung-toleranz.de](mailto:info@stiftung-toleranz.de)

[www.stiftung-toleranz.de](http://www.stiftung-toleranz.de)

## **Friedrich-Ebert-Stiftung**

### **Kurzbeschreibung**

Das Büro der **Friedrich-Ebert-Stiftung** fördert im Rahmen ihrer Projektarbeit in Israel direkt keine Maßnahmen des deutsch-israelischen Jugend- oder Fachkräfteaustauschs. In einigen Fällen erfolgt jedoch eine indirekte Mitfinanzierung über einen israelischen Partner.

Darüber hinaus engagiert sich die Friedrich-Ebert-Stiftung Israel seit vielen Jahren auf dem Gebiet des deutsch-israelischen Jugendaustauschs, etwa durch Vorbereitung israelischer Gruppen oder durch Briefings über Israel für die deutschen Gäste. Dabei arbeitet die Friedrich-Ebert-Stiftung Israel eng mit dem Partnerbüro ConActs in Israel, dem Israel Youth Exchange Council, zusammen.

### **Antragsverfahren**

-

### **Kontakt**

#### **Friedrich-Ebert-Stiftung**

P.O. Box 12235

46733 Herzliya Pituach

Israel

Ansprechpartner: Herr Micky Drill

Tel.: 00972 (0)9 9514760

E-Mail: [micky.drill@fes.org.il](mailto:micky.drill@fes.org.il)

[www.fes.org.il](http://www.fes.org.il)

## **Friedrich-Naumann-Stiftung**

### **Kurzbeschreibung**

Die **Friedrich-Naumann-Stiftung** führt eigene Projekte der politischen Bildung durch. Die derzeitigen Themenschwerpunkte sind Freiheit-Rechtsstaat, Freiheit-Bürgergesellschaft, Freiheit-Eigentum.

Die Friedrich-Naumann-Stiftung hat ein Auslandsbüro in Jerusalem, das in Fragen zu Kooperationen für Veranstaltungen in Israel kontaktiert werden kann.

### **Antragsverfahren**

Die Stiftung nimmt keine Anträge zur Fehlbedarfsfinanzierung entgegen. Sie ist jedoch offen für Kooperationsprojekte und Vorschläge für gemeinsame Veranstaltungen. Die Vorlaufzeit beträgt etwa ein Jahr.

### **Kontakt**

#### **Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit**

Karl-Marx-Str. 2

14482 Potsdam

Tel.: 0331 7019-0

Ansprechpartner: Herr Achim Kansy

E-Mail: [achim.kansy@freiheit.org](mailto:achim.kansy@freiheit.org)

[www.freiheit.org](http://www.freiheit.org)

Ansprechpartner im Jerusalemer Büro:

Herr Dr. Hans-Georg Fleck

Tel.: 00972 2 5326080

E-Mail: [jerusalem@fnst.org](mailto:jerusalem@fnst.org)

[www.fnst-jerusalem.org](http://www.fnst-jerusalem.org)

## Harold-Bob-Stiftung

### Kurzbeschreibung

Die **Harold-Bob-Stiftung** hat sich zum Ziel gesetzt, den Dialog zwischen jüdischen und nichtjüdischen Bürger/innen sowie zwischen Deutschen und Israelis zu stärken. Die Förderung des deutsch-israelischen Jugendaustauschs ist ein Schwerpunkt der Stiftung. Gefördert werden vorbereitende Veranstaltungen für Jugendliche aus Deutschland, die an einer Begegnung in Israel teilnehmen sowie Vorträge und Besichtigungsprogramme für israelische Jugendliche während ihres Besuchs in Deutschland. Darüber hinaus können Fahrtkostenzuschüsse für die Gruppen gewährt werden.

### Antragsverfahren

Die formlosen Anträge sollten folgende Angaben enthalten:

- Name, Anschrift und Alter der Antragstellerinnen und Antragsteller
- weitere an dem Projekt beteiligte Personen
- Zielgruppe des Projekts
- Kurzbeschreibung und Zeitplan
- detaillierte Kostenaufstellung mit Angaben zu bereits vorhandenen Geldern und der bei der **Harold-Bob-Stiftung** beantragten Summe

Über die Anträge entscheidet ein Gremium zweimal jährlich. Termine bitte direkt bei der Stiftung erfragen.

### Kontakt

#### **Harold-Bob-Stiftung**

Ansprechpartnerin: Frau Maya Zehden

PF 19 18 35

c/o Maya Zehden

14008 Berlin

Tel.: 0151 12275434

E-Mail: [vorstand@harold-bob-stiftung.de](mailto:vorstand@harold-bob-stiftung.de)

[www.harold-bob-stiftung.de](http://www.harold-bob-stiftung.de)

## Heinrich-Böll-Stiftung

### Kurzbeschreibung

Das Büro der **Heinrich-Böll-Stiftung** in Israel unterstützt deutsch-israelische Austauschprogramme bei der Suche nach geeigneten Referent/innen für Themen, die im Aufgabenfeld der Stiftung liegen. Für Veranstaltungen in Tel Aviv kann außerdem die Nutzung der Räumlichkeit angefragt werden.

### Antragsverfahren

-

### Kontakt

**Heinrich-Böll-Stiftung**  
**Auslandsbüro Israel**  
24, Nahlat Binyamin  
65162 Tel Aviv  
Israel  
Tel.: 00972 (0)3 5167734  
Ansprechpartner: Herr Jörn Böhme  
E-Mail: [hbstl@boell.org.il](mailto:hbstl@boell.org.il)  
[www.boell.org.il](http://www.boell.org.il)

## Jugendstiftung Baden-Württemberg

### Kurzbeschreibung

Die **Jugendstiftung Baden-Württemberg** fördert Jugendinitiativen mit regionalem Bezug zu Baden-Württemberg, die langfristig angelegt (6 Monate bis 3 Jahre) sind und nachhaltig wirken; einmalige Veranstaltungen werden nicht gefördert. Besonderer Wert wird auf die Partizipation der Jugendlichen bei der Programmgestaltung gelegt. Bewilligte Gelder können zur Abdeckung von Sachkosten und Honoraren eingesetzt werden. Personalkosten werden von der Stiftung nicht bezuschusst.

Die **Jugendstiftung Baden-Württemberg** bietet neben finanzieller Unterstützung auch inhaltliche Projektberatung und wissenschaftliche Begleitforschung an.

### Antragsverfahren

Antragsberechtigt sind freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Die Förderung muss ausschließlich Jugendlichen in Baden-Württemberg zukommen. Das Kuratorium der Stiftung berät dreimal jährlich über die Anträge.

Förderrichtlinien, Antragsformulare und weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stiftung unter [www.jugendstiftung.de/de/beratung/index.php?PageID=13](http://www.jugendstiftung.de/de/beratung/index.php?PageID=13).

**Zu beachten:** Eine Förderung aus Mitteln des Landesjugendplans Baden-Württemberg schließt eine Förderung durch die **Jugendstiftung Baden-Württemberg** aus.

### Kontakt

#### **Jugendstiftung Baden-Württemberg**

Schlossstrasse 23

74372 Sersheim

Ansprechpartner:

Herr Werner Czech-Schwaderer

Tel.: 07305 919448

E-Mail: [czech@jugendstiftung.de](mailto:czech@jugendstiftung.de)

Frau Cornelia Hoßfeld

Tel.: 07042 831730

E-Mail: [hossfeld@jugendstiftung.de](mailto:hossfeld@jugendstiftung.de)

[www.jugendstiftung.de](http://www.jugendstiftung.de)

## Mitost e.V. - Europeans for Peace

### Kurzbeschreibung

Das Programm **Europeans for Peace** ist ein Förderprogramm der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft und fördert schulische und außerschulische Projekte mit Partnern in Israel und Mittel- und Osteuropa für Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren.

Inhaltlich steht die historische und gegenwartsbezogene Beschäftigung mit den Themen Vielfalt und Herkunft, Demokratieerziehung und Menschenrechtsbildung im Mittelpunkt. Das Förderprogramm **Europeans for Peace** möchte junge Menschen zur Auseinandersetzung mit der europäischen Geschichte anregen. Gespräche der Jugendlichen mit Zeitzeugen über ihre Erfahrungen mit Krieg und Frieden spielen dabei eine zentrale Rolle.

Es handelt sich um eine Ausschreibung mit Wettbewerbscharakter. In die Förderung kommen vor allem innovative und pädagogisch anspruchsvolle Projekte.

### Antragsverfahren

Der Wettbewerb wird jährlich neu ausgeschrieben. Die Bewerbung erfolgt zunächst nur mit einer Projektskizze. Bei Befürwortung wird anschließend zur Antragsstellung aufgefordert.

### Kontakt

#### **MitOst e.V. - Europeans for Peace**

Ansprechpartnerinnen:

Frau Ulrike Daniel

Frau Sabine Krüger

Schillerstraße 57

10627 Berlin

Tel.: 030 31517477

E-Mail: [krueger@ europeans-for-peace.de](mailto:krueger@ europeans-for-peace.de)

E-Mail: [daniel@ europeans-for-peace.de](mailto:daniel@ europeans-for-peace.de)

[www.europeans-for-peace.de](http://www.europeans-for-peace.de)

## Robert Bosch Stiftung

### Kurzbeschreibung

Israel gehört nicht zu den ausgewiesenen Förderschwerpunkten der **Robert Bosch Stiftung**. Trotzdem kommen vereinzelt immer wieder deutsch-israelische Projekte in die Förderung.

Inhaltlich haben vor allem Projekte eine Chance, die zur Annäherung der Konfliktparteien im Nahen Osten beitragen wollen, also Projekte mit jüdischen und arabischen Teilnehmenden auf israelischer Seite bzw. mit Teilnehmenden aus Deutschland, Israel und dem Palästinensischen Autonomiegebiet. Die Projekte sollten sich an Schüler/innen, Studierende oder junge Berufstätige richten.

### Antragsverfahren

Interessierte stellen zunächst eine Anfrage, die die Beantwortung von 10 Fragen umfasst. Die komplette Antragstellung erfolgt dann nach Aufforderung. Anfrage- und Antragsformular können auf der Website der Stiftung heruntergeladen werden.

Feste Antragsfristen gibt es nicht. Die Antragsstellung sollte jedoch spätestens 3 Monate vor Projektbeginn erfolgen. Das eingeworbene Geld kann für Begegnungen in Deutschland, Israel oder einem Drittland eingesetzt werden.

### Kontakt

#### **Robert Bosch Stiftung**

Heidehofstr. 31

70184 Stuttgart

Telefon 0711 46084-148

Telefax 0711 46084-1094

Ansprechpartnerin: Frau Judith Zindel (Bereich Völkerverständigung Westeuropa, Amerika, Türkei, Japan, Indien)

Telefon 0711 46084-40

E-Mail: [judith.zindel@bosch-stiftung.de](mailto:judith.zindel@bosch-stiftung.de)

[www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

## Rosa-Luxemburg-Stiftung

<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die <b>Rosa-Luxemburg-Stiftung</b> fördert Projekte der politischen Bildung, die in Deutschland stattfinden. Mit den bewilligten Mitteln können Honorare und Reisekosten abgedeckt werden. In diesem Rahmen wurden in der jüngsten Vergangenheit deutsch-israelische Kooperationsprojekte gefördert, die in Deutschland stattfanden.</p>
<b>Antragsverfahren</b>	<p>Die Antragstellung erfolgt formlos und jederzeit für Projekte, die im Folgejahr stattfinden.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter: <a href="http://www.rosalux.de/cms/index.php?id=projekte">www.rosalux.de/cms/index.php?id=projekte</a>.</p>
<b>Kontakt</b>	<p><b>Rosa-Luxemburg-Stiftung</b> Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e.V. Franz-Mehring-Platz 1 10243 Berlin Ansprechpartner: Herr Dr. Bert Thinius Tel.: 030 44310 429 Herr Dr. Lutz Kirschner Tel.: 030 44310 146 <a href="http://www.rosalux.de">www.rosalux.de</a></p>

## **Stiftung Frieden lernen – Frieden schaffen**

### **Kurzbeschreibung**

Die **Stiftung Frieden lernen – Frieden schaffen** fördert Projekte in Deutschland und weltweit, die einen Beitrag zur Friedensarbeit und sozialer Gerechtigkeit leisten. Förderungswürdig sind Projekte mit nachhaltiger Wirkung.

### **Antragsverfahren**

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen weltweit. Antragssteller werden gebeten, dem Antrag zwei Referenzen beizulegen.

Anträge können bis zum 31. Oktober eines jeden Jahres gestellt werden (für Projekte im Folgejahr).

Die ausführlichen Vergaberichtlinien der Stiftung finden Sie hier:

[www.friedenlernen.de/system/files/Vergaberichtlinien.pdf](http://www.friedenlernen.de/system/files/Vergaberichtlinien.pdf)

### **Kontakt**

#### **Stiftung Frieden lernen – Frieden schaffen**

Hochausring 1c/d

52076 Aachen-Walheim

Ansprechpartner: Herr Heinz Liedgens

Tel.: 02408 81407

E-Mail: [stiftung@friedenlernen.de](mailto:stiftung@friedenlernen.de)

[www.friedenlernen.de](http://www.friedenlernen.de)

## **Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“**

### **Kurzbeschreibung**

Die **Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“** fördert Projekte, die sozial benachteiligten Jugendlichen zu Gute kommen. Träger, die deutsch-israelische Jugendbegegnungen mit Teilnehmer/innen aus sozial benachteiligten Milieus durchführen und entsprechend einen erhöhten Vorbereitungs- und Betreuungsbedarf haben, können bei der Stiftung Fördergelder beantragen. Die eingeworbenen Mittel können sowohl für den Teil der Begegnung in Deutschland als auch für den Teil in Israel eingesetzt werden.

### **Antragsverfahren**

Antragsberechtigt sind Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe im Land Brandenburg oder Träger, die ein Projekt in Kooperation mit einem Brandenburger Partner durchführen. Die formlosen Anträge können jederzeit bei der Stiftung eingereicht werden. Sie sollten eine ausführliche Projektbeschreibung, einen detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan, eine Satzung sowie einen aktuellen Körperschaftssteuerbescheid beinhalten.

In Einzelfällen ist auch die Förderung von Einzelpersonen möglich, die einen Freiwilligendienst in Israel ableisten. Antragsberechtigt sind Brandenburger Jugendliche, denen der Freiwilligendienst ohne diese finanzielle Förderung nicht möglich wäre.

### **Kontakt**

#### **Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“**

Breite Str. 9A

14467 Potsdam

Ansprechpartner: Herr René Schreiter

Tel.: 0331 2814682

E-Mail: [reneschreiter@stiftungwaisenhaus.de](mailto:reneschreiter@stiftungwaisenhaus.de)

[www.stiftungwaisenhaus.de](http://www.stiftungwaisenhaus.de)

## **Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse Bonn**

### **Kurzbeschreibung**

Die **Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse Bonn** fördert internationale Begegnungen, die in Bonn stattfinden. Programme, die über die Stiftung gefördert werden, müssen thematisch aufgreifen, dass Bonn UN-Stadt ist - 18 Organisationen der Vereinten Nationen sind in Bonn angesiedelt. Bezuschusst werden in erster Linie Programm-durchführungskosten.

Für Jugendbegegnungen, die in Israel stattfinden, können keine Fördermittel beantragt werden.

### **Antragsverfahren**

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen. Die Anträge auf Förderungen können jederzeit bei der Stiftung eingereicht werden.

Die ausführlichen Förderrichtlinien der Stiftung sowie das Antragsformular finden Sie hier: <http://sparkasse-koelnbonn-stiftungen.de/fileadmin/templates/spStift/downloads/int-begegnung/Bewerbungsrichtlinien-internationale-begegnung.pdf>.

### **Kontakt**

#### **Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse Bonn**

Thomas-Mann-Straße 61

53111 Bonn

Ansprechpartner: Herr Dr. Christian Witbraad

Tel.: 0228 6061260

E-Mail: [christian.witbraad@sparkasse-koelnbonn.de](mailto:christian.witbraad@sparkasse-koelnbonn.de)

[www.sparkasse-koelnbonn.stiftung.de](http://www.sparkasse-koelnbonn.stiftung.de)

## **Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn**

### **Kurzbeschreibung**

Die **Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn** vergibt in Einzelfällen Fördermittel für deutsch-israelische Austauschprogramme. Die Förderung muss Bonner Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen. Eine Förderung der israelischen Teilnehmer/innen ist nicht möglich. Mit den bewilligten Geldern können Programmkosten in Deutschland und in Israel abgedeckt werden.

### **Antragsverfahren**

Die Stiftung nimmt dreimal jährlich Anträge entgegen. Die Stichtage sind jeweils: 28. Februar, 15. Mai und 15. Oktober eines jeden Jahres. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen. Die Antragsstellung erfolgt formlos, sollte aber detaillierte Angaben zum Projekt und zur Projektfinanzierung enthalten.

Die ausführlichen Förderrichtlinien finden Sie hier:

<http://sparkasse-koelnbonn-stiftungen.de/fileadmin/templates/spStift/downloads/jugend/Bewerbungsrichtlinien-jugendhilfe.pdf>.

### **Kontakt**

#### **Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn**

Thomas-Mann-Straße 61

53111 Bonn

Ansprechpartner: Herr Jürgen Reske

Tel.: 0228 6061056

E-Mail: [juergen.reske@sparkasse-koelnbonn.de](mailto:juergen.reske@sparkasse-koelnbonn.de)

## Youth Bank

### Kurzbeschreibung

Bundesweit gibt es derzeit 23 **Youth Banks**. Gefördert wird das lokale ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen für Jugendliche in allen Bereichen (Umwelt, Politik, Sport usw.) in der Regel mit bis zu 400 EUR. Geförderte Projekte müssen auf die Initiative Jugendlicher zurückgehen. Auch die Förderentscheidungen werden von ehrenamtlichen Jugendlichen getroffen.

### Antragsverfahren

Antragsberechtigt sind ehrenamtlich tätige Jugendliche bis 25 Jahre. Förderbedingung ist, dass das Projekt von ehrenamtlich tätigen Jugendlichen beantragt und geleitet wird und dass das Projekt einem weiteren Kreis von Jugendlichen zu Gute kommt (Gemeinnützigkeit).

Anträge können zunächst formlos per E-Mail bei der lokalen Youth Bank eingereicht werden. Antragsfristen gibt es nicht. Die erste Kontaktaufnahme sollte jedoch etwa drei Wochen vor Projektbeginn eintreffen.

Die bewilligten Fördermittel können in der Regel für projektbezogene Sachkosten und in Einzelfällen auch für Honorarmittel eingesetzt werden.

### Kontakt

Anträge sind direkt an die Youth Bank **vor Ort** zu richten. Kontaktdaten und Ansprechpersonen finden Sie hier: [www.youthbank.de](http://www.youthbank.de)

## Landeszentralen für politische Bildung

### Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin

<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die <b>Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin</b> fördert im Einzelfall Vorhaben (z.B. Veranstaltungen, Ausstellungen, Schriften), die unmittelbar der politischen Bildung von Berlinerinnen und Berlinern zu Gute kommen. Förderfähig sind Projekte, die die Themen in gesellschaftliche Vielfalt und Pluralität herausstellen. Es können kleinere Beträge bis maximal 1.000 EUR gewährt werden.</p> <p><b>Zu beachten:</b> An der Finanzierung des Vorhabens dürfen keine weiteren öffentlichen Stellen des Landes Berlin beteiligt sein. Werden Mittel für eine in Berlin stattfindende deutsch-israelische Jugendbegegnung beantragt, können die bewilligten Gelder ausschließlich für Berliner Jugendliche eingesetzt werden.</p>
<b>Antragsverfahren</b>	<p>Der Antrag ist bis spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn einzureichen und muss ein Konzept sowie einen Kosten- und Finanzierungsplan beinhalten.</p> <p>Die Förderrichtlinien der <b>Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin</b> finden Sie hier: <a href="http://www.berlin.de/imperia/md/content/lzpb/foerderung/foerderungneu.pdf">http://www.berlin.de/imperia/md/content/lzpb/foerderung/foerderungneu.pdf</a></p>
<b>Kontakt</b>	<p><b>Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin</b> An der Urania 4-10 10787 Berlin Ansprechpartnerin: Frau Beate Weden Tel: 030 90162557 E-Mail: <a href="mailto:beate.weden@senbjs.verwalt-berlin.de">beate.weden@senbjs.verwalt-berlin.de</a> <a href="http://www.landeszentrale-politische-bildung-berlin.de">www.landeszentrale-politische-bildung-berlin.de</a></p>

## **Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung**

### **Kurzbeschreibung**

Die **Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung** verfügt über geringe Fördermittel, die hauptsächlich im Bereich der Erwachsenenbildung (z.B. für Fachkräfteprogramme im deutsch-israelischen Kontext) aufgewendet werden. Es werden Maßnahmen der politischen Bildung gefördert, die dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach authentischen Informationen und der Teilhabe an demokratischen Prozessen entsprechen und zu politisch verantwortlichem Handeln und zu zivilgesellschaftlichem Engagement anregen und befähigen. Dabei sollen die Zuwendungen vorrangig Brandenburger/innen zu Gute kommen.

### **Antragsverfahren**

Antragsberechtigt sind nichtstaatliche und gemeinnützige Einrichtungen und Vereine aller Art, die ihren Sitz im Land Brandenburg haben. Anträge müssen mind. 8 Wochen vor Beginn der Maßnahme vorliegen. Der Fördersatz beträgt pro Tag und Teilnehmer/in 50 EUR. Die bewilligten Mittel können für Honorare, Vorbereitungskosten, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Öffentlichkeitsarbeit, Raum- und Technikmiete und Tagungsmaterialien verwendet werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Organisationskostenpauschale zu beantragen.

Die Förderrichtlinien finden Sie auf der Website der **Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung** unter <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/gefoerdert/pdf/richtlinie.pdf>.

### **Kontakt**

**Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung**  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Ansprechpartnerin: Frau Janin Hinze  
Tel.: 0331 8663549  
E-Mail: [janin.hinze@blzpb.brandenburg.de](mailto:janin.hinze@blzpb.brandenburg.de)  
[www.politische-bildung-brandenburg.de](http://www.politische-bildung-brandenburg.de)

## Landeszentrale für Politische Bildung Nordrhein-Westfalen

<b>Kurzbeschreibung</b>	Die <b>Landeszentrale für Politische Bildung Nordrhein-Westfalen</b> fördert in Einzelfällen deutsch-israelische Austauschprojekte. Förderungsfähig sind qualitativ hochwertige Projekte, die nachhaltige Prozesse der politischen Bildung anregen. Die Landeszentrale hat nur sehr wenig Geld zu Verfügung. Mit den bewilligten Geldern können z.B. Reisekosten, Honorare und andere Projektdurchführungskosten abgedeckt werden.
<b>Antragsverfahren</b>	Antragsberechtigt sind Organisationen im Bereich der politischen Bildung aus Nordrhein-Westfalen. Es gibt keine Stichtage zur Antragsstellung. Interessierte können jederzeit Projektskizzen mit Kosten- und Finanzierungsplan einreichen und das Beratungsangebot zur Projektentwicklung in Anspruch nehmen.
<b>Kontakt</b>	<b>Landeszentrale für Politische Bildung Nordrhein-Westfalen</b> Horionplatz 1 40213 Düsseldorf Tel. 0211 8618-4615 Ansprechpartner: Herr Bernd Werdin Tel.: 0211 86184617 E-Mail: <a href="mailto:bernd.werdin@mwa.nrw.de">bernd.werdin@mwa.nrw.de</a> <a href="http://www.politische-bildung.nrw.de">www.politische-bildung.nrw.de</a>

## Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt

<b>Kurzbeschreibung</b>	Die <b>Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt</b> fördert in erster Linie Studienreisen, entscheidet jedoch immer im Einzelfall, so dass auch die Förderung von deutsch-israelischen Austauschprogrammen möglich ist. In der Regel werden die Fördergelder nur für die Teilnehmenden aus Sachsen-Anhalt bewilligt, aber auch in diesem Punkt sind Ausnahmen möglich. Förderfähig sind Projekte, in denen Themen der politischen Bildung im Vordergrund stehen.
<b>Antragsverfahren</b>	<p>Antragsberechtigt sind Träger aus Sachsen-Anhalt. Anträge auf Gewährung von Zuwendungen müssen spätestens vier Wochen vor Beginn der Maßnahme vorliegen. Für Maßnahmen, die außerhalb von Sachsen-Anhalt stattfinden, müssen die Anträge spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn vorliegen.</p> <p>Die ausführlichen Förderrichtlinien sowie Antragsunterlagen finden Sie hier: <a href="http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/fileadmin/Elementbibliothek/Bibliothek_Politik_und_Verwaltung/Bibliothek_LpB/Zuwendung/FRichtlinie_LpB_LSA_1_2009.pdf">www.sachsen-anhalt.de/LPSA/fileadmin/Elementbibliothek/Bibliothek_Politik_und_Verwaltung/Bibliothek_LpB/Zuwendung/FRichtlinie_LpB_LSA_1_2009.pdf</a></p>
<b>Kontakt</b>	<p><b>Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt</b> Referat I Schleifufer 12 39104 Magdeburg Ansprechpartnerin: Frau Thekla Hellrung Tel.: 0391 567-6453 <a href="http://www.lpb.sachsen-anhalt.de">www.lpb.sachsen-anhalt.de</a></p>

## **Förderung aus Mitteln der Jugendministerien der Bundesländer**

Für freie Träger der außerschulischen Jugendarbeit besteht die Möglichkeit, Zuschüsse aus Mitteln der Bundesländer für den internationalen Jugendaustausch zu erhalten. Es wird empfohlen, sich aktuell beim zuständigen Landesministeriums bzw. der beauftragten Landesbehörde zu erkundigen, ob Austauschprogramme mit Israel gefördert werden können.

Ähnlich der Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gibt es auch bei der Förderung aus Landesmitteln zumeist festgelegte Tagessätze, Teilnehmer/innenzahlen sowie weitere formale und inhaltliche Kriterien. Auch Maßnahmen für Fachkräfte mit Bezug zur Jugendarbeit sind förderungsfähig. In einigen Bundesländern besteht die Möglichkeit, zusätzlich zu Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes Landesmittel für deutsch-israelische Programme zu beantragen. Andere Länder gewähren Landesmittel nur für solche Projekte, die keine Bundesmittel erhalten.

Im Folgenden sind Adressen und Ansprechpartner/innen der auf Landesebene für die internationale Jugendarbeit zuständigen Ministerien und Landesjugendämter sowie kurze Hinweise zur Förderung von Programmen mit Israel zusammengestellt.

Diese Auflistung orientiert sich teilweise an den Informationen der **DIJA**-Datenbank für Internationale Jugendarbeit, die der IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland zusammengestellt hat. Die umfangreiche Datenbank, die sich insgesamt auf die Förderung internationaler Jugendarbeit richtet, finden Sie unter folgendem Link: <http://dija.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=90>.

## **Baden-Württemberg**

In Baden-Württemberg ist das **Ministerium für Kultus, Jugend und Sport** für die Förderung internationaler Jugendbegegnungen zuständig und bestimmt die Förderrichtlinien im Landesjugendplan.

### **Ministerium für Kultus, Jugend und Sport**

Königstr. 44

70173 Stuttgart

Postanschrift: PF 10 34 42

70029 Stuttgart

Ansprechpartnerin: Frau Janina Valtink

Tel.: 0711 279-2634

Fax: 0711 279-2795

E-Mail: [janina.valtink@km.kv.bwl.de](mailto:janina.valtink@km.kv.bwl.de)

<http://www.km-bw.de>

### **Israel gehört zu den Partnerregionen des Landes Baden-Württemberg.**

Deutsch-israelische Begegnungen werden entsprechend vorrangig gefördert. **LJP-Mittel** sind **nicht kombinierbar** mit Mitteln des DFJW, DPJW und KJP-Sondermitteln (deutsch-tschechisch, deutsch-israelisch, deutsch-russisch) und des EU-Programms Jugend in Aktion.

Detaillierte Hilfestellung und Informationen zur Förderung des internationalen Jugendaustauschs sind im Jugendarbeitsnetz zu finden.

Unter [www.jugendarbeitsnetz.de/geld/geld.php](http://www.jugendarbeitsnetz.de/geld/geld.php) gibt es unter anderem die Richtlinien zum Landesjugendplan, eine Arbeitshilfe für den Landesjugendplan, Informationen zu aktuellen Sonderprogrammen und die Formulare zum Landesjugendplan zum Download. Formulare gibt es auch per Post und zwar beim:

### **Landesjugendring Baden-Württemberg**

Siemensstr.11

70469 Stuttgart

Tel.: 0711 16447-0

Fax: 0711 16447-88

E-Mail: [info@ljbw.de](mailto:info@ljbw.de)

Ansprechpartnerin: Frau Röhm

Tel.: 0711 16447-13

E-Mail: [roehm@ljbw.de](mailto:roehm@ljbw.de)

## **Bayern**

Zuständig für die Jugendarbeit in Bayern ist das Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

### **Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus**

Salvatorstraße 2, 80333 München

Tel.: 089 2186-0

Fax: 089 2186-2800

[www.stmuk.bayern.de](http://www.stmuk.bayern.de)

Ansprechpartner: Herr Horst Hartwig (Referat II.7)

Tel: 089 2186-2098

E-Mail: [horst.hartwig@stmuk.bayern.de](mailto:horst.hartwig@stmuk.bayern.de)

Sämtliche Mittel aus dem staatlichen Jugendprogramm für den internationalen Jugendaustausch (und für den Schüleraustausch) werden über den Bayerischen Jugendring vergeben. Der Bayerische Jugendring ist auch verantwortliche Landeszentralstelle für die Förderung aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes und aus Mitteln des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerks.

### **Bayerischer Jugendring (BJR)**

Herzog-Heinrich-Str. 7

80336 München

Tel.: 089 51458-46

Fax: 089 51458-88

Internet: [www.bjr.de](http://www.bjr.de)

### **BJR - Internationaler Jugendaustausch**

Ansprechpartnerin: Frau Barbara Fleckenstein

Tel.: 089 51458-51

Fax: 089 51458-88

E-Mail: [fleckenstein.barbara@bjr.de](mailto:fleckenstein.barbara@bjr.de)

Der Bayerische Jugendring fördert Jugendbegegnungen und Fachprogramme, die auf bilateralen Absprachen des Bayerischen Jugendrings mit ausländischen Regionen oder Partnerorganisationen beruhen. **Israel gehört zu den bevorzugt geförderten Regionen.**

## **Berlin**

Die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist Ansprechpartnerin für die Förderung von internationalen Jugendbegegnungen.

### **Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung**

Referat Jugendarbeit, Kinderschutz und Prävention

Verantwortlich: Frau Range-Schmedes

Beuthstraße 6-8

10117 Berlin

Tel.: 030 9026-5536

[www.berlin.de/sen/bwf/index.html](http://www.berlin.de/sen/bwf/index.html)

Ansprechpartnerinnen:

Frau Rita Hermanns

Tel.: 030 9026-5298

Fax: 030 9026-5026

E-Mail: [rita.hermanns@senbwf.verwalt-berlin.de](mailto:rita.hermanns@senbwf.verwalt-berlin.de)

Frau Susanne Kuhlmei (Förderungsabwicklung)

Tel.: 030 9026-5302

E-Mail: [susanne.kuhlmei@senbwf.verwalt-berlin.de](mailto:susanne.kuhlmei@senbwf.verwalt-berlin.de)

Gefördert werden Begegnungen von Jugendgruppen und freien Trägern der Jugendarbeit mit einer Vielzahl von Ländern. **Auf der Entwicklung dauerhafter bi- und multilateraler Austauschmaßnahmen mit Israel liegt einer der Schwerpunkte.**

## **Brandenburg**

In Brandenburg ist das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport für die Förderung internationaler Jugendarbeit zuständig.

### **Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg**

Heinrich-Mann-Allee 107

14437 Potsdam

Ansprechpartner: Herr Matthias Hoffmann

E-Mail: [matthias.hoffmann@mbjs.brandenburg.de](mailto:matthias.hoffmann@mbjs.brandenburg.de)

[www.mbjs.brandenburg.de](http://www.mbjs.brandenburg.de)

Die Antragsstellung erfolgt über das Landesjugendamt:

### **Landesjugendamt des Landes Brandenburg (LJA)**

Hans-Wittwer-Straße 6

16321 Bernau

Ansprechpartnerin: Frau Doreen Frenz

Tel.: 03338 701-842

Fax: 03338 701-802

E-Mail: [doreen.frenz@lja.brandenburg.de](mailto:doreen.frenz@lja.brandenburg.de)

[www.lja.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.511570.de](http://www.lja.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.511570.de)

**Israel gehört zu den ausgewiesenen Förderschwerpunkten des Landes Brandenburg.**

## **Bremen**

In der Freien Hansestadt Bremen ist das Senatsressort für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales – Bereich Jugend und Soziales als Landeszentralstelle für die Förderung von internationalem Austausch zuständig.

### **Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales**

Contrescarpe 72

28195 Bremen

Ansprechpartnerin: Frau Susanne Plate

Tel.: 0421 361-288

Fax: 0241 361-2155

E-Mail: [susanne.plate@soziales.bremen.de](mailto:susanne.plate@soziales.bremen.de)

Das Land Bremen vergibt komplementär zur Förderung durch Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) Mittel zu Finanzierung deutsch-israelischer Jugendbegegnungen.

## **Hamburg**

Zuständig für die internationale Jugendarbeit ist in der **Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz** das **Amt für Familie, Jugend und Sozialordnung** (Abteilung: Überregionale Förderung und Beratung/Landesjugendamt).

### **Amt für Familie, Jugend und Sozialordnung**

Adolph-Schönfelder-Straße 5

22083 Hamburg

PF 760608

22056 Hamburg

Ansprechpartner: Herr Rainer Schwart

Tel.: 040 42863 3850

Fax: 040 42863 3446

E-Mail: [Rainer.Schwart@bsg.hamburg.de](mailto:Rainer.Schwart@bsg.hamburg.de)

## **Hessen**

In Hessen ist das Sozialministerium für die Förderung internationaler Jugendaustauschprojekte zuständig.

### **Hessisches Sozialministerium**

Referat II 2.1 Jugend

Dostojewskistr. 4

65187 Wiesbaden

Ansprechpartnerin: Frau Marianne Schwedler

Tel: 0611 8173856

E-Mail: [marianne.schwedler@hsm.hessen.de](mailto:marianne.schwedler@hsm.hessen.de)

[www.sozialministerium.hessen.de](http://www.sozialministerium.hessen.de)

Die Antragsstellung erfolgt über:

### **Regierungspräsidium Kassel**

Dezernat 61.2

Steinweg 6

34117 Kassel

Ansprechpartner: Herr Thomas Bartosch

Tel.: 0561 106-2666

Fax: 0561 106-1631

Nach letzten Informationen fließen die Landesmittel Hessens in die Förderung internationaler Austauschprogramme mit den Partnerregionen. Zu diesen gehört Israel nicht.

## **Mecklenburg-Vorpommern**

Zuständig für die Förderung internationaler Jugendarbeit ist das Ministerium für Soziales und Gesundheit.

### **Ministerium für Soziales und Gesundheit**

Abteilung 2: Jugend und Sport

Leiter: Herr Gerhard Bley

Tel.: 0385 588-9020

Fax: 0385 588-9022

E-Mail: [gerhard.bley@sm.mv-regierung.de](mailto:gerhard.bley@sm.mv-regierung.de)

[www.sozial-mv.de](http://www.sozial-mv.de)

Förderfähig sind Projekte gegen Fremdenfeindlichkeit und für Toleranz. Keine Landeszuwendung erhalten Maßnahmen solcher freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes, durch das Deutsch-Französische Jugendwerk oder das Deutsch-Polnische Jugendwerk oder das EU-Programm JUGEND IN AKTION gefördert werden.

Zur Antragstellung beraten die örtlichen Jugendämter sowie folgende Stellen:

### **Beim Landesjugendamt**

Ansprechpartnerin: Frau Astrid Küster

Tel.: 0395 380-3316

Fax: 0395 380-3302

E-Mail: [astrid.kuester@lagus.mv-regierung.de](mailto:astrid.kuester@lagus.mv-regierung.de)

### **Beim Landesjugendring**

Ansprechpartnerin: Frau Baresel (internationale Referentin)

Tel.: 0385 76076-16

E-Mail: [k.baresel@inmv.de](mailto:k.baresel@inmv.de)

### **Geschäftsstelle des Landesjugendringes Mecklenburg-Vorpommern**

Goethestr. 73

19053 Schwerin

Tel.: 0385 76076-0

Fax: 0385 76076-20

E-Mail: [ljr@inmv.de](mailto:ljr@inmv.de)

## **Niedersachsen**

Zuständig für die Förderung internationaler Jugendarbeit ist das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie.

### **Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie Außenstelle Hannover**

Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie

Waterlooplatz 11

30159 Hannover

Tel: 0511 106-0

<http://www.soziales.niedersachsen.de>

### **Deutsch-israelische Begegnungen stellen einen der Förderschwerpunkte des Landes Niedersachsen dar.**

Bevorzugt gefördert werden internationale Jugendbegegnungen, die dem Aufbau längerfristiger Partnerschaften dienen sowie themenorientierte Fachprogramme der Jugendarbeit. Die ausführlichen Förderrichtlinien finden Sie hier:

[http://dija.de/downloads/f%C3%B6rderung/l%C3%A4nder/Richtlinien\\_Niedersachsen.pdf](http://dija.de/downloads/f%C3%B6rderung/l%C3%A4nder/Richtlinien_Niedersachsen.pdf).

Beratung und Antragstellung erfolgt über das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie. Auch die Antragsformulare sind dort erhältlich.

### **Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie**

Außenstelle Hannover

Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie

Ansprechpartnerin: Frau Angela Dumann

Tel.: 0511 106-7408

Fax: 0511 106-997408

E-Mail: [angela.dumann@ls.niedersachsen.de](mailto:angela.dumann@ls.niedersachsen.de)

## **Nordrhein-Westfalen**

Zuständig für die Förderung internationaler Jugendarbeit ist das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration.

### **Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI) des Landes Nordrhein-Westfalen**

Ansprechpartner: Herr Herbert Weinrich

Tel.: 0211 86185 94

Fax 0211 86185 4444

E-Mail: [Herbert.Weinrich@mgffi.nrw.de](mailto:Herbert.Weinrich@mgffi.nrw.de)

Horionplatz 1

40213 Düsseldorf

Das Land Nordrhein-Westfalen hat im Jahr 2008 ein ‚Memorandum of Understanding‘ mit dem israelischen Erziehungsministerium abgeschlossen, in dem die Intensivierung und der Ausbau der Jugendkontakte zwischen Nordrhein-Westfalen und Israel vereinbart wurden. Für das Jahr 2009 sind Fördermittel u.a. für den Jugendaustausch mit Israel vorgesehen.

Die Antragsstellung erfolgt über die Landschaftsverbände:

### **Landschaftsverband Rheinland**

Dezernat 4

Ansprechpartner: Herr Günter Tünsmeier

Tel.: 0221 809-6229

Fax: 0221 809-6252

E-Mail: [guenter.tuensmeyer@lvr.de](mailto:guenter.tuensmeyer@lvr.de)

### **Landschaftsverband Westfalen-Lippe**

Ansprechpartner: Herr Mario Kaiser

Tel.: 0251 591-5733

Fax: 0251 591-6822

E-Mail: [mario.kaiser@lwl.org](mailto:mario.kaiser@lwl.org)

## **Rheinland-Pfalz**

Zuständig für die Förderung des internationalen Austauschs im Land Rheinland-Pfalz ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur.

### **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur**

Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

Tel.: 06131 16-0

Fax: 06131 162878

E-Mail: [poststelle@mbfj.rlp.de](mailto:poststelle@mbfj.rlp.de)

[www.mbwjk.rlp.de/jugend/aufgaben.html](http://www.mbwjk.rlp.de/jugend/aufgaben.html)

Die Fördergelder werden vorrangig zur Finanzierung von Begegnungen mit den Partnerregionen des Landes Rheinland-Pfalz eingesetzt. Zu denen gehört Israel nicht.

### **Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier**

Ansprechpartnerin: Frau Kerstin Hoffmann

Tel.: 0651 9494880

Fax: 0651 9494 77880

E-Mail: [kerstin.hoffmann@add.rlp.de](mailto:kerstin.hoffmann@add.rlp.de)

## **Saarland**

Im Saarland werden die Förderrichtlinien für die internationale Jugendarbeit durch das Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport bestimmt.

Nach aktuellen Informationen ist das Saarland sehr daran interessiert, den bisher kleinen Kreis aktiver Austauschprojekte mit Israel zu erweitern.

Abgewickelt wird die Förderung durch das

### **Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Sport**

Franz-Josef-Röder-Straße 21

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 501-7404

Fax: 0681 501-7515

E-Mail: [poststelle@bildung.saarland.de](mailto:poststelle@bildung.saarland.de)

[www.bildung.saarland.de](http://www.bildung.saarland.de)

Die Antragstellung erfolgt über:

### **Referat F4 – Landesjugendamt Saarland**

Landesjugendamt Saarland

Ansprechpartnerin: Frau Birgit Quien

Hohenzollernstr.

66117 Saarbrücken

Tel. 0681-501-2077

E-Mail: [b.quien@bildung.saarland.de](mailto:b.quien@bildung.saarland.de)

## **Sachsen**

Für die Förderung internationaler Jugendbegegnungen in Sachsen ist das Staatsministerium für Soziales zuständig.

### **Sächsisches Staatsministerium für Soziales**

Albertstraße 10

01097 Dresden

Ansprechpartner: Herr Ulrich Wehnert

Tel.: 0351 564 5683

E-Mail: [ulrich.wehner@sms.sachsen.de](mailto:ulrich.wehner@sms.sachsen.de)

[www.sms.sachsen.de](http://www.sms.sachsen.de)

Auf der offiziellen Landesseite [www.sachsen.de](http://www.sachsen.de) findet man unter Wirtschaft und Umwelt in der linken Menüleiste eine so genannte Förderfibel, die einen Überblick über sämtliche Fördermöglichkeiten im Freistaat Sachsen anbietet.

Es gibt keine ausgewiesenen regionalen Förderschwerpunkte. Da Sachsen im Dreiländereck Deutschland, Tschechische Republik und Polen liegt, werden auch Tages- und Kurzzeitprojekte mit und in diesen Ländern gefördert.

### **Kommunaler Sozialverband Sachsen**

Fachbereich 3

Ansprechpartnerin: Frau Heidemarie Schädlich

Tel.: 0371 577-397

Fax: 0371 577-282

E-Mail: [heidemarie.schaedlich@ksv-sachsen.de](mailto:heidemarie.schaedlich@ksv-sachsen.de)

Reichsstraße 3

09112 Chemnitz

## **Sachsen-Anhalt**

Für die Förderung internationaler Begegnungen im Land Sachsen-Anhalt ist das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt zuständig. Begegnungen mit Israel sind einer der Förderschwerpunkte des Landes Sachsen-Anhalt.

### **Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt**

Turmschanzenstr. 25

39114 Magdeburg

Postanschrift: PF 39 11 55

Ansprechpartnerin: Frau Claudia Großberndt

Tel.: 0391 567-4013

Fax: 0391 567-4035

Die bewilligende Behörde ist das Landesjugendamt.

### **Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt**

#### **Landesjugendamt, Referat Jugend**

Ernst-Kamrieth-Str. 2

06112 Halle (Saale)

Ansprechpartner: Herr Wolf Blümel

Tel.: 0345 514-1621

Fax: 0345 514-1444

E-Mail: [wolf.bluemel@lvwa.lsa-net.de](mailto:wolf.bluemel@lvwa.lsa-net.de)

[www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=13454](http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=13454)

## **Schleswig-Holstein**

Das Land Schleswig-Holstein stellt Landesmittel zur Förderung internationaler Jugendbegegnungen zur Verfügung. Förderschwerpunkt sind Begegnungen mit Jugendlichen und Fachkräften der Jugendarbeit aus Ostseeanrainerstaaten.

### **Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren**

Abteilung VIII 3, Kinder, Jugend und Familie, Landesjugendamt

Ansprechpartnerin: Frau Jutta Olschewsky

Adolf-Westphal-Str. 4

24143 Kiel

Tel.: 0431 988-7432

Fax: 0431 988-7487

E-Mail: [jutta.olschewsky@sozmi.landsh.de](mailto:jutta.olschewsky@sozmi.landsh.de)

## **Thüringen**

Nach letzten Informationen steht keine Förderung für die internationale Jugendarbeit aus Landesmitteln zur Verfügung (zuletzt im Jahre 2002).

Anfragen sind zu richten an:

### **Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit**

Referat 31, Jugendpolitik

Werner-Seelenbinder-Str. 6

99096 Erfurt

Ansprechpartnerin: Frau Ute Karger

Tel.: 0361 3798-443

Fax: 0361 3798-830

E-Mail: [ute.karger@tmsfg.thueringen.de](mailto:ute.karger@tmsfg.thueringen.de)

[www.thueringen.de/de/tmsfg](http://www.thueringen.de/de/tmsfg)

## Jugendbegegnungen im Rahmen kommunaler Partnerschaften

### Rat der Gemeinden und Regionen Europas

#### Kurzbeschreibung

Der **Rat der Gemeinden und Regionen Europas** verwaltet die Mittel, die vom Auswärtigen Amt zur Förderung der internationalen Verständigung durch Jugendaustausch im Rahmen kommunaler Partnerschaften zur Verfügung gestellt werden.

#### Antragsverfahren

Gefördert werden Maßnahmen der Städte, Kreise und Gemeinden, insbesondere im Rahmen kommunaler Partnerschaften. Die Maßnahmen können auch im Auftrag eines kommunalen Trägers von einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt werden. Der Antrag selbst jedoch ist von der kommunalen Gebietskörperschaft zu stellen. Anträge auf Förderung des Jugendaustausches im kommunalen Bereich können bis Ende Juni für das jeweilige Jahr, in dem die Maßnahme stattfindet, eingereicht werden.

Für die Förderung der Maßnahmen können auch andere *zusätzliche* kommunale Mittel oder Mittel der Bundesländer in Anspruch genommen werden. Das gilt nicht für Bundesmittel. Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes oder anderen Sonderprogrammen des Bundes sind vorrangig in Anspruch zu nehmen.

Förderfähig sind Maßnahmen, deren Teilnehmer/innen zwischen 14 und 25 Jahren sind. Wiederholte Maßnahmen mit dem gleichen Partner werden in der Regel nicht gefördert. Reine Schul- oder Sportveranstaltungen ebenfalls nicht.

#### Kontakt

#### **Rat der Gemeinden und Regionen Europas**

Lindenallee 13-17

50968 Köln

Ansprechpartner: Herr Hubert Becker (Deutscher Städtetag)

E-Mail: [hubert.becker@staedtetag.de](mailto:hubert.becker@staedtetag.de)

## Goethe-Institut

### Kurzbeschreibung

Programme, die einen musikalischen Jugendaustausch zwischen Deutschland und Israel beinhalten, können gemäß des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) über das Goethe-Institut gefördert werden.

Bei Reisen nach Israel werden die Reisekosten pro Teilnehmer/in bezuschusst. Der endgültige Zuschuss errechnet sich aus dem Fehlbedarf, der Reisedistanz und der Anzahl der Teilnehmer/innen (maximal jedoch 358 EUR/TN). Beim Gegenbesuch der Israelis in Deutschland können in der Regel die Kosten für die ausländischen Jugendlichen bezuschusst werden. Dieser Zuschuss errechnet sich aus dem Fehlbedarf des Gastgebers, der Dauer des Aufenthalts der Gäste und der Anzahl der Teilnehmer/innen.

Multinationale Projekte werden im Einzelnen geprüft und gesondert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend genehmigt. Inhaltliche Vorgaben an das Programm bestehen insofern, als fünf volle Programmtage mit dem Partner gemeinsam veranstaltet werden sollen, um den interkulturellen Austausch zu gewährleisten.

### Antragsverfahren

Der Antrag auf finanzielle Förderung sollte möglichst sechs Monate vor Beginn der Veranstaltung vorliegen.

Für den Besuch und den Gegenbesuch des Partnerensembles müssen getrennte Anträge eingereicht werden.

### Kontakt

#### **Goethe-Institut**

Bereich 37 Musikförderung

Dachauer Str. 122

80637 München

Ansprechpartnerin: Frau Andrea Schmolke

Tel.: 089 15921-402

Fax: 089 15921-450

E-Mail: [schmolke@goethe.de](mailto:schmolke@goethe.de)

[www.goethe.de/musikfoerderung](http://www.goethe.de/musikfoerderung)

## **Förderung deutsch-israelischer Programme über das Auswärtige Amt**

### **Kurzbeschreibung**

Das **Auswärtige Amt** fördert schwerpunktmäßig Maßnahmen, die ihren Fokus auf außenpolitische Themen legen. Hierbei spielen sowohl Repräsentativität der deutschen Kultur als auch Fragen von politischer Bedeutung wie die Themen Demokratie, Völkerverständigung sowie die Vermittlung eines authentischen Deutschlandbildes eine besondere Rolle.

Es werden sowohl Programme in Israel als auch in Deutschland gefördert. Das Gastgeberprinzip sollte, soweit möglich, realisiert werden (gastgebende Seite trägt die Programm- und Aufenthaltskosten, Gäste tragen die Fahrtkosten). Die Förderung multilateraler Vorhaben ist ebenfalls möglich.

Das Auswärtige Amt kann grundsätzlich nur solche Projekte in die Förderung aufnehmen, für die eine Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) nicht möglich ist.

Die Förderung des Auswärtigen Amtes soll in der Regel eine Anschubfinanzierung darstellen. Eine Förderung über mehrere Jahre ist daher nur in Ausnahmefällen möglich.

### **Antragsverfahren**

Antragsfristen existieren nicht. Antragsberechtigt ist jede juristische und natürliche Person, die Gewähr dafür bietet, die Mittel entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu verwenden und zu verwalten. Projekte können mit Projektbeschreibung zunächst formlos an das Auswärtige Amt in Berlin herangetragen werden. Ggf. ist später ein Formantrag einzureichen.

### **Kontakt**

#### **Auswärtiges Amt**

Referat Deutsche Auslandsschulen, Jugend, Sport

Ansprechpartnerin: Frau Gabriele Karstens

Werderscher Markt 1

11013 Berlin

Tel.: 030 181779-3154

E-Mail: [612-04@auswaertiges-amt.de](mailto:612-04@auswaertiges-amt.de)

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

## **Förderprogramme der Europäischen Union: Jugend in Aktion**

Das Programm **Jugend in Aktion** ist unterteilt in fünf operative Aktionen. Es wird unterschieden in *Programmländer* und *Partnerländer*. Als Mitgliedsstaat der Europäischen Union ist Deutschland ein Programmland. Israel sowie das Westjordanland und der Gazastreifen unter palästinensischer Verwaltung werden als Partnerländer im Mittelmeerraum geführt.

Zu beachten ist, dass Mittel aus dem Programm **Jugend in Aktion** nicht mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) kombiniert werden dürfen. Dazu zählen auch Mittel, die bei **ConAct – Koordinierungszentrum deutsch-israelischer Jugendaustausch** beantragt werden können.

### **Jugend in Aktion**

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel.: 0228 95060

E-Mail: [begegnung@jfemail.cde](mailto:begegnung@jfemail.cde)

[www.jugendfuereuropa.de](http://www.jugendfuereuropa.de)

Im Folgenden werden die für den deutsch-israelischen Kontext relevanten Förderaktionen aufgeführt.

## **Aktion 3.1 Zusammenarbeit mit benachbarten Partnerländern**

### **Kurzbeschreibung**

Mit der **Aktion 3.1** soll der Dialog, die gegenseitige Toleranz und das interkulturelle Bewusstsein über die Grenzen der Europäischen Union hinaus gefördert werden, um Vorurteilen und Stereotypen entgegenzuwirken. Außerdem trägt die Aktion zur Entwicklung von Qualitätssystemen bei, die die Aktivitäten junger Menschen in den jeweiligen Ländern unterstützen.

In dieser Programmaktion können Mittel sowohl für deutsch-israelische Jugendbegegnungen als auch für Trainings- und Vernetzungsaktivitäten beantragt werden. Darunter werden Programme für Multiplikator/innen in der Jugendarbeit verstanden. Projektanträge finden entsprechend der nationalen und europäischen Förderprioritäten Berücksichtigung (u.a. Beteiligung junger Menschen, kulturelle Vielfalt, Beteiligung Jugendlicher mit erhöhtem Förderbedarf).

**Bitte beachten Sie:** So lange das Euro-Med-Jugendprogramm nicht neu aufgelegt ist, können in der Aktion 3.1 nur Projekte gefördert werden, die in Deutschland stattfinden. Das bedeutet, dass israelische Projektträger derzeit nicht antragsberechtigt sind.

### **Antragsverfahren**

Es gibt fünf Antragsfristen im Jahr. Antragsformulare und weitere Informationen finden Sie auf der Website von Jugend für Europa.

### **Kontakt**

#### **Jugend in Aktion Aktion 3.1 Jugendbegegnungen**

JUGEND für Europa

Deutsche Agentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel.: 0228 9506210

E-Mail: [begegnung@jfemail.de](mailto:begegnung@jfemail.de)

[www.jugendfuereuropa.de](http://www.jugendfuereuropa.de)

## Aktion 2 Europäischer Freiwilligendienst

### Kurzbeschreibung

Ziel des **Europäischen Freiwilligendienstes** (EFD) ist es, Solidarität zu entwickeln sowie die aktive Unionsbürgerschaft und gegenseitiges Verständnis unter jungen Menschen zu fördern. Der Europäische Freiwilligendienst ermöglicht jungen Menschen, einen freiwilligen Dienst für eine Dauer von bis zu 12 Monaten in einem Land zu leisten, in dem sie nicht ansässig sind. Der Europäische Freiwilligendienst wird von Begleitseminaren umrahmt. Die Vermittlung von Freiwilligendiensten läuft über Entsendeorganisationen, die kontinuierlich Kontakt zu den Freiwilligen halten. Die Aufnahmeorganisation benennt einen Tutor, der der Freiwilligen während des Freiwilligendienstes zur Seite steht.

**Bitte beachten Sie:** Solange das Euro-Med-Jugendprogramm nicht neu aufgelegt ist, können in der Aktion 2 Freiwilligendienste von Israelis in Deutschland, nicht jedoch Freiwilligendienste von Deutschen in Israel gefördert werden. Antragsberechtigt sind die deutschen Träger.

### Antragsverfahren

Antragssteller müssen über die Nationalagenturen akkreditiert werden. Gefördert wird der Aufenthalt eines/ einer Jugendlichen während eines freiwilligen Dienstes, insb. auch jener Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf. Förderfähig sind junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren aus allen Programm- und Partnerländern.

### Kontakt

#### **Aktion 2**

#### **Europäischer Freiwilligendienst**

JUGEND für Europa

Deutsche Agentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel.: 0228 9506210

E-Mail: [begegnung@jfemail.de](mailto:begegnung@jfemail.de)

Website: [www.jugendfuereuropa.de](http://www.jugendfuereuropa.de)

## **Euro-Med Jugendprogramm**

### **Kurzbeschreibung**

Das **Euro-Med Jugendprogramm** ist ein regionales Programm, das im Rahmen des dritten Kapitels des Barcelona-Prozesses eingerichtet wurde und vom Europäischen Amt für Zusammenarbeit EuropeAid der Kommission verwaltet wird. Im Rahmen dieses Programms werden Maßnahmen zur Ausbildung und Vernetzung mit Partnern im Mittelmeerraum gefördert.

### **Antragsverfahren**

Das **Euro-Med Youth III Programm** ist zum 31.12.2008 ausgelaufen. Das Folgeprogramm **Euro-Med Youth IV** wird voraussichtlich im September 2009 starten. Die ersten Ausschreibungen innerhalb dieses Programms sind für November 2009 vorgesehen.

Die Anträge sind jeweils über die Euro-Med Youth Units der jeweiligen Partnerländer zu stellen.

### **Kontakt**

#### **Euro-Med Jugend**

Euro-Mediterranean Youth Platform  
European Union Programmes Agency  
36, Old Mint Street,  
Valletta VLT 1514  
Malta  
Tel.: 00356 25586149  
E-Mail: [info@euromedp.org](mailto:info@euromedp.org)  
[www.euromedyouth.net](http://www.euromedyouth.net)  
[www.jugendfuereuropa.de/156/](http://www.jugendfuereuropa.de/156/)

#### **Euro-Med Youth Unit in Israel**

Ministry of Education  
Division A International Relations and UNESCO  
2 Devora Ha'Nevia Street  
Jerusalem 91911  
Tel: +972 2 56 03 707  
E-Mail: [emyu@israel.euromedyouth.net](mailto:emyu@israel.euromedyouth.net)

## **Fördermöglichkeiten für Studium und Praktikum**

Studierende, die sich für einen Forschungs- oder Praxisaufenthalt in Israel interessieren, sollten sich zunächst an das International Office ihrer jeweiligen Hochschule wenden. Allgemeine Informationen zu Stipendienprogrammen sind auf der Website des **Deutschen Akademischen Austauschdienstes** (DAAD) zu finden [www.daad.de](http://www.daad.de).

**Go out** heißt eine Aktion des Bildungsministeriums und des DAAD, die Studierende zu Auslandsaufenthalten anregen soll. Die Website gibt Tipps für Auslandssemester, Jahresaufenthalte, Praktika, Sprachkurse und Fördermöglichkeiten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.go-out.de](http://www.go-out.de).

## **Bucerius Institute for Research of Contemporary German History and Society**

### **Kurzbeschreibung**

Das **Bucerius Institute for Research of Contemporary German History and Society** vergibt Forschungsstipendien für einen einjährigen Forschungsaufenthalt in Haifa. Das Stipendienprogramm richtet sich in erster Linie an nicht-israelische Studierende – bevorzugt Doktorand/innen – die im Forschungsbereich des Instituts Neuere und Neueste deutsche Geschichte und Kultur arbeiten.

### **Antragsverfahren**

Die Bewerbung erfolgt zum Ende Juli für das folgende akademische Jahr. Informationen zur Bewerbung sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter [www.bucerius.haifa.ac.il](http://www.bucerius.haifa.ac.il).

### **Kontakt**

#### **Bucerius Institute - University of Haifa**

Ansprechpartnerin: Frau Lea Dror-Batalion

Mount Carmel

Haifa 31905 Israel

00972 4 8288232

00972 4 8288282

[ldror@univ.haifa.ac.il](mailto:ldror@univ.haifa.ac.il)

[www.bucerius.haifa.ac.il](http://www.bucerius.haifa.ac.il)

## **Stipendium des Staates Israel zu Forschungsvorhaben an einer israelischen Universität**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Die israelische Botschaft vergibt für deutsche Graduierte aller Studienrichtungen Stipendien für einen Forschungsaufenthalt in Israel.
<b>Antragsverfahren</b>	Anträge müssen direkt bei der Botschaft gestellt werden.
<b>Kontakt</b>	<b>Botschaft des Staates Israel</b> Auguste-Viktoria-Straße 74-76 14193 Berlin Tel.: 030 89045410 Fax: 030 89045409 <a href="http://www.israel.de">www.israel.de</a>

## **Haniel Stipendienprogramm der Studienstiftung des Deutschen Volkes**

### **Kurzbeschreibung**

Das **Haniel-Stipendienprogramm** dient der Förderung von Nachwuchskräften zur späteren Übernahme von Aufgaben in internationalen Unternehmen. Gefördert werden Aufenthalte zum Auslandsstudium sowie anschließendem Praktikum weltweit, bevorzugt jedoch in Nahost, Asien, Osteuropa. Das Programm steht Studierenden aller Fachrichtungen offen. In der Bewerbung sollte ein Interesse an wirtschaftlichen Fragestellungen deutlich werden.

### **Antragsverfahren**

Bewerbungsschluss ist der 15. November jeden Jahres. Die Auswahlgespräche finden jeweils im März statt. Für Vorhaben außerhalb des englisch- oder französischen Sprachraums ist der Nachweis von Sprachkenntnissen erforderlich.

### **Kontakt**

#### **Studienstiftung des deutschen Volkes**

Ansprechpartner: Herr Hendrik Grote

Ahrstraße 41

53175 Bonn

Tel.: 0228 82096462 bzw. -467

E-Mail: [grote@studienstiftung.de](mailto:grote@studienstiftung.de)

## **Carl-Duisberg-Reisestipendium für Studierende der Humanmedizin**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Dieses Stipendienprogramm richtet sich an Studierende und Graduierte der Humanmedizin. Gefördert werden Studienaufenthalte im Ausland von bis zu 12 Monaten, z.B. Praktika, Famulaturen, Studiensemester, Forschungsprojekte, Abschlussarbeiten.
<b>Antragsverfahren</b>	Anträge mit Kostenplanung werden direkt an die Stiftung gestellt, diese entscheidet in der Regel einmal jährlich. Weitere Informationen unter <a href="http://www.bayer.de/de/carl-duisberg-stipendien.aspx">www.bayer.de/de/carl-duisberg-stipendien.aspx</a> .
<b>Kontakt</b>	<b>Bayer Science &amp; Education Foundation</b> c/o Bayer AG Corporate Office Foundation & Donations Management 51368 Leverkusen Tel: 0214 3041111 E-Mail: <a href="mailto:scholarships@bayer-stiftungen.de">scholarships@bayer-stiftungen.de</a>

## Stipendien für Berufspraktika der Jewish Agency

### Kurzbeschreibung

Die **Jewish Agency** vergibt Stipendien für Berufspraktika in Israel. Das Programm wurde für junge Juden (Eltern- oder Großelternanteil jüdisch) entwickelt, die Berufserfahrung sammeln und gleichzeitig Israel näher kennen lernen möchten. Das Programm dauert 2 bis 6 Monate. Die Praktikant/innen werden in juristischen Firmen und Hi-Tech-Firmen, in der ökologischen Branche, in Medien, Wissenschaft, Museen o.ä. beschäftigt.

Teilnehmer/innen bekommen monatlich eine kleine finanzielle Unterstützung von der Jewish Agency. Das Programm bietet Ausflüge, Treffen und andere Maßnahmen, um Teilnehmer/innen über Kultur und Alltag Israels zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, einander und das Land besser kennen zu lernen.

Ein weiteres Programm wurde speziell für Studierende im Fach Medizin entwickelt. Die Mindestprogrammdauer ist 2 Wochen. Bewerber/innen müssen mindestens im 6. Fachsemester studieren.

### Antragsverfahren

Die Teilnahme steht jungen Juden im Alter von 19 bis 35 Jahren offen. Studierende mindestens im zweiten Studiensemester an einer Fachhochschule, Hochschule oder Universität oder eine Berufsausbildung sowie gute Englisch- und ggf. Hebräischsprachkenntnisse.

### Kontakt

#### **The Representative of the Jewish Agency in Germany**

Ansprechperson: Herr Rafael Aharon

Tel.: 030 8819425 (Berlin)

Tel.: 069 9433340 (Frankfurt/Main)

Tel.: 0800 1819271 (kostenfreie Hotline)

E-Mail: [Gci-Ru@jafi.org](mailto:Gci-Ru@jafi.org)

## Fördermöglichkeiten für Schüleraustauschprogramme

Für die Förderung eines Austauschs im Rahmen einer Schulpartnerschaft kommen Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes nicht in Frage. Erste Anlaufstelle hierfür ist der Pädagogische Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz (KMK).

### Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

#### Kurzbeschreibung

Der **Pädagogische Austauschdienst** (PAD) der Kultusministerkonferenz (KMK) fördert Begegnungen im Rahmen von Schulpartnerschaften und vermittelt Partnerschulen in Israel.

#### Antragsverfahren

Informationen zum Antragsverfahren finden Sie hier:  
[www.kmk.org/pad/home.htm](http://www.kmk.org/pad/home.htm).

#### Kontakt

#### **Pädagogischer Austauschdienst (PAD)**

Sekretariat der Kultusministerkonferenz  
Pädagogischer Austauschdienst  
Ansprechpartner: Herr Gottfried Böttger  
Lennéstraße 6  
53113 Bonn  
Tel. 0228 501213  
Fax: 0228 501259  
E-Mail: [pad.boettger@kmk.org](mailto:pad.boettger@kmk.org)

## **Förderung von Schulpartnerschaften durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen**

### **Kurzbeschreibung**

Zur Vertiefung bestehender und neu zu gründender Schulpartnerschaften mit Schulen in Israel und den Palästinensischen Gebieten stellt die **Landesregierung Nordrhein-Westfalen** Fördermittel zur Verfügung.

Beantragt werden können Reisekostenzuschüsse bei Begegnungsmaßnahmen, Reisekosten und Mittel für Vorbereitungstreffen von Lehrer/innen. Die Förderung erfolgt in Form einer Festbetragsfinanzierung. Reisekostenzuschüsse können nur für Teilnehmer/innen der deutschen Schule gewährt werden.

### **Antragsverfahren**

Antragsberechtigt sind ausschließlich Schulen in Nordrhein-Westfalen. Die Antragsfrist wird jährlich neu bestimmt und unter [www.schulministerium.nrw.de/BP/Internationales/](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Internationales/) bekannt gegeben.

### **Kontakt**

#### **Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Ansprechpartnerin: Frau Jakob

Völklinger Straße 49

40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 586740

Fax: 0211 58673220

## **Förderung des Internationalen Schüleraustauschs aus Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung**

### **Kurzbeschreibung**

Gefördert werden Jugendbegegnungen in Bayern und in Israel zwischen bayerischen Schulen und einer ausländischen Partnerschule, bei denen gemeinsame Aktivitäten im Mittelpunkt stehen und gemeinsam Themen erarbeitet werden. Möglich sind auch Begegnungen am dritten Ort und multilaterale Maßnahmen.

Förderungsfähig sind bei Veranstaltungen im Inland die Kosten für das Programm, bei gemeinsamer Unterbringung außerhalb von Familien auch die Unterbringungskosten, bei Veranstaltungen im Ausland die Fahrtkosten der bayerischen Schülerinnen und Schüler.

Die Veranstaltungen beruhen auf Gegenseitigkeit, d.h. einer Begegnung im Ausland muss in der Regel eine Begegnung mit der Partnerschule im Inland folgen bzw. vorausgehen

### **Antragsverfahren**

Die Anträge müssen sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn, spätestens jedoch am 1. März des laufenden Jahres beim Bayerischen Jugendring vorliegen, nähere Informationen finden Sie auf der Website des Bayerischen Jugendrings.

### **Kontakt**

#### **Bayerischer Jugendring**

Postfach 20 05 18

80005 München

Ansprechpartnerin: Frau Angelica Dries-Tilmann

E-Mail: [dries-tilmann.angelica@bjr.de](mailto:dries-tilmann.angelica@bjr.de)

Tel.: 0821 51458 56

[www.bjr.de](http://www.bjr.de)

## Weblinks

[www.jugendfuereuropa.de/downloads/4-20-235/T-Kit-9-DE.pdf](http://www.jugendfuereuropa.de/downloads/4-20-235/T-Kit-9-DE.pdf)

Leitfaden zu Finanzierung und Finanzmanagement, T-Kit-9, hrsg. von Jugend für Europa, der deutschen Agentur für das **EU-Programm Jugend in Aktion**.

[www.bpb.de/veranstaltungen/9BR39H](http://www.bpb.de/veranstaltungen/9BR39H)

Veranstaltungsdokumentation des 2. Fundraising-Seminars der **Bundeszentrale für Politische Bildung** – klassisches Fundraising, aber auch Corporate Citizenship Programme und Public Private Partnership. Die Fundraising-Seminare finden weiterhin regelmäßig statt.

[www.jugend-in-aktion.de/downloads/4-20-1234/Handbuch\\_JIA\\_2009\\_DE.pdf](http://www.jugend-in-aktion.de/downloads/4-20-1234/Handbuch_JIA_2009_DE.pdf)

### **Programmhandbuch 2009 des EU-Programms 'Jugend in Aktion'**

Das neue Handbuch zum EU-Programm JUGEND IN AKTION für das Jahr 2009 liegt in deutscher Übersetzung vor. Das Handbuch enthält die für 2009 gültigen Richtlinien für die Umsetzung des EU-Programms.

[www.foerderung-geschichtsprojekte.de](http://www.foerderung-geschichtsprojekte.de)

Die Datenbank ermöglicht eine strukturierte, auf individuelle Projektvorhaben zugeschnittene Suche nach Förderungen durch Stiftungen oder Mittel der öffentlichen Hand. Darüber hinaus ist der Verein „Lernen Aus der Geschichte.“ über das Webportal eine qualifizierte Anlaufstelle für didaktisch-methodische Fragen bei der Vorbereitung von Projekten oder Unterrichtsstunden. Das Projektteam sowie Expert/innen der schulischen und außerschulischen Bildung beraten sowohl in Fragen der Planung und Durchführung von Projekten der historisch-politischen Bildung als auch bei inhaltlichen Fragen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Eine Auflistung der Expert/innen finden Sie unter ebenfalls online.

[www.jugendhilfeportal.de](http://www.jugendhilfeportal.de)

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe können sich in diesem Portal gezielt über Fördermöglichkeiten und Wege zur Finanzierung von Projektideen informieren. Die neue Rubrik "Förderinformationen" bietet nun die Möglichkeit, sich detailliert über Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte, Aktionen und Maßnahmen zu informieren. In der Infobox "Förderung durch Bund, Länder und Kommunen" finden Sie eine systematische Auflistung der Zuständigkeiten auf den jeweiligen Ebenen mit Erläuterungen und Links zu Antragsformularen, Antragsfristen und weiterführenden Informationen.

In einer weiteren Infobox werden europäische Fördermöglichkeiten und Programme zur Förderung der Internationalen Jugendarbeit gebündelt und Links zu Finanzierungsmöglichkeiten für bi- und multilaterale Projekte gesammelt. Unter "Förderung durch Stiftungen, Tipps zu Fundraising und Sponsoring" gibt es Anregungen und Hinweise zur Akquise von Stiftungsmitteln und anderen Geldern. Alle Infoboxen werden durch Verlinkungen zu entsprechenden Förderdatenbanken und zum Quellenpool des Fachkräfteportals ergänzt, wo Sie einschlägige Literatur zum Thema finden.

Zusätzlich finden Sie in der neuen Rubrik Hinweise auf aktuelle Ausschreibungen und Wettbewerbe, die der Finanzierung Ihrer Projekte und Aktionen dienen könnten.

[www.eurodesk.de](http://www.eurodesk.de)

Eurodesk ist ein europäisches Informationsnetzwerk mit Koordinierungstellen in 30 Ländern und über 900 lokalen Servicestellen. In Deutschland arbeitet Eurodesk mit über 40 bundesweiten Partnern zusammen. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen und Multiplikatoren der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern.

Eurodesk informiert Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten, zu nationalen und europäischen Förderprogrammen in den Bereichen Europa, Jugend, Mobilität, Bildung, Kultur, Sport. Jugendliche berät Eurodesk über die verschiedenen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen - z.B. zu Freiwilligendiensten, internationalen Jugendbegegnungen, Jobs und Praktika, Schulaufenthalte und Au-pair Programmen. Da Eurodesk vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend und von der EU-Kommission gefördert wird, ist der Service kostenlos und arbeitet trägerübergreifend.



**Zu guter Letzt...**

Haben Sie Ergänzungen, Korrekturen oder andere Hinweise und Rückmeldungen?  
Dann freuen wir uns über Ihre Nachricht!

E-Mail: [bianca.ely@conact-org.de](mailto:bianca.ely@conact-org.de)

Tel.: 03491 420260